

www.e-rara.ch

Chronica, das ist, warhafftige Beschreibunge aller alten christlichen Kirchen ...

Hedio, Caspar

Getruckt zu Basel, [1607]

Universitätsbibliothek Basel

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-61093>

Zum Leser

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Vorrede.

damit er nicht zürne/ vnd ihr verderbet/ so sein zorn alsbald anbrennet/ wol denen die auff ihn vertrauen.

Fromine
im Saiffe
zu Cöln.

Der wölle auch E. Ch. F. G. in seinem Werck gnediglich stercken/ den Sathan ihr zufüssen legen. Wer sein ist in ihrem Clero vnnnd Volck zu Cöln/ vnnnd im ganzen Stifte/ auß aller Irthumb vnd schwachheit des Fleisches führen/ vnnnd also zustercken/ daß sie zu E. Ch. F. G. ihrem getrewen Vatter vnd Hirten getrost treten/ vnnnd ihr das angefangen so heilsam/ nothwendig Werck Christlicher Reformation helfen außführen.

Es ist ohn das vorlangem der Cölnische genahte Clerus viel zuviel vor andern beschreit des vnwissens/ des fleischlichen/ vnzüchtigen Lebens/ der vielfeltigen vnd ganz gewlichen Götzendiensten/ der Feindschafft vnd widerstand/ gegen allem rechten wissen vnd thun.

Hildegardis
dis lebet
zur zeit
Friderici
des Erstten
M. C. lxx.

Von vierhundert jaren/ hat Hildegardis ein Closterjungfraw/ deren S. Bernhart des Prophetischen Geists/ zeugnuß gibt/ vnder anderm zu diesem Clero zu Cöln also zugeschrieben von den zukünftigen Trübsalen der Kirchen: Clerici Coloniaenses volunt gloriam & honorem habere sine merito, & meritum sine opere: das ist/ Die Clerici zu Cöln wöllen Glory vnnnd Eh/ haben ohne verdienst/ vnd den verdienst ohne das werck/ zc.

Der liebe Gott wölle geben/ daß vnder diesem Clero nun mehr viel entstanden/ die dis böß Lob in ein guts verkehren/ daß wie E. Ch. F. G. gegeben vnder den Bischöffen der erst zuseyn/ daß sie also auch die erst Clericen seyn/ die das widerchristlich verderben verlassen/ vnd nun mehr recht widerumb anhelffen predigen/ vnd zufürdern in allem/ nach allen gaben vnd vermögen/ so ihnen der HERR verliehen das selige Reich vnsers HERRN Jesu Christi/ ehe denn der zu viel lang vnd wolverdient zorn Gottes wider sie anbrenne/ vnd Pfaff vnd Volck auffresse: wie der warhafftig Gott so ernstlich in seinen Propheten dreuwet/ vnd wie es mit allen den Landen/ sonderlich auch so vielen herrlichen Kirchen vnd Völkern gangen ist/ durch die Gothen/ Wenden/ Hunen/ Saracenen/ Türcken/ vnd andere solche gewliche Völker/ wie man das hie zu lesen hat in vnser Historia: vnd wie wir auch das erschrecklich Exempel dieser zeit in Ungern/ da auch viel reicher mechtiger/ stolzer Prelaten vnd Cleric gewesen seindt.

Er/ der barmherzig gütig Gott/ der nicht will den todt des Sünders/ sondern daß er sich bekehre vnd lebe/ wölle vns allen gnediglich verleihen/ daß wir die zeit vnserer heimsuchung bey zeit erkennen/ vnd die angebotene Gnad alsbald annehmen/ vnd nicht vergeblich/ damit wir seinen ja kommenden zorn entfliehen/ vnd sein Volck seyn/ vnd bleiben/ ihn preisen vnd großmachen mögen. Darzu wölle er E. Ch. F. G. lang fristen/ vnd sein

Werck in ihren Henden scheinig machen/
A M E N.

E. Churf. G.

allzeit vnderthenigster

Caspar Hedion/ Doctor zu Straßburg.



Zum Leser.

Als ich auff dis mal in meinen zwölff Büchern/ an die Tripartiert Historia geheneht hab/ das ist in grosser eyl/ inerthhalb sechs Monat zusammen getragen/ auß so guten Büchern/ als ich die hab bekommen mögen. Des wöllest du dich zur besserung gebrauchen. Auch nimer mehr in vergeß stellen/ daß einem jeden Bidermann nach seiner maß/ Gottes Eh/ Christlicher gemeiner Nutz/ wahre Reformation der Kirchen/ des Vatterlands Wolfahrt/ je lenger je vester soll angelegen seyn. Vnd wo du je nicht willens bist ferret zulesen/ so besihe doch fleissig den inhalt jedes Buchs von den zwölffen/ im dritten vnd letzten Theil/ so wirstu mir gewislich dancksagen. Die Gnad vnsers einigen Heylands Jesu Christi sey mit dir/ A M E N.